

WALTER
HALLSTEIN-
INSTITUT



FÜR EUROPÄISCHES VERFASSUNGSRECHT

WHI

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

– TÄTIGKEITSBERICHT 2004 –



Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung	3
2. Zielsetzung des Instituts	4
3. Aufbau des Instituts	4
Personal.....	5
Förderverein	5
Die Walter Hallstein-Bibliothek.....	6
Das Internet-Angebot des WHI	6
Das European Constitutional Law Network (ECLN)	7
Kooperationspartner des WHI	9
4. Forum Constitutionis Europae (FCE)	10
Berichte zu den FCE-Veranstaltungen	12
5. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)	12
6. Berliner Europagespräch	12
7. Tagungen	14
WHI-Werkstattgespräche	14
8. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeit des WHI	15
Einzelvorträge	15
Podiumsdiskussionen	20
Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops	21
Interviews.....	22
Mitwirkung in Expertengremien, internationale Forschungskooperation.....	22
9. Veröffentlichungen	23
Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht	23
WHI-Paper 2004.....	24
Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse.....	25
10. Internationaler Forscheraustausch	30
Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility	30
Gastforscher	32

LL.M.-Programm	32
Doktoranden-Kooperation.....	32
11. Beteiligung an der Lehre	33
Seminar.....	33
Europa vor Ort: Studienfahrt nach Luxemburg und Brüssel.....	33
Außerordentliche Lehrveranstaltungen.....	34
Doktorandenkolloquium.....	34
12. Kontakt	35

1. Einleitung

Das Jahr 2004 war ein wichtiges Jahr für die Europäische Integration: Am 1. Mai 2004 traten 10 Staaten der Europäischen Union bei. Dadurch wurden die Bürgerinnen und Bürger dieser Länder Unionsbürger, und diejenigen der bisherigen Mitgliedsstaaten erlangten die Unionsbürgerschaft in Bezug auf die neuen Mitgliedsstaaten. Parallel dazu wurde der Prozess der inneren Reform einen großen Schritt vorangebracht. Nach dem Scheitern des Brüsseler Gipfels vom Dezember 2003 gelang es dem irischen Ratspräsidenten *Bertie Aherne*, im Juni 2004, mit großem diplomatischen Geschick die gegensätzlichen Positionen der Mitgliedstaaten einem Kompromiss zuzuführen und so die Unterzeichnung des Vertrags über eine Verfassung für Europa im Oktober 2004 möglich zu machen. Damit fand ein Prozess, der durch die Humboldt-Rede von Joschka Fischer auf Einladung des WHI im Mai 2000 in Gang gesetzt worden war, einen vorläufigen Abschluss. Eine Analyse der Texte („From the Draft Proposal of the European Convention to the final Constitutional Treaty – A Synopsis“, www.whi-berlin.de) zeigt, dass in dem endgültigen Text eine Vielzahl von Änderungen gegenüber dem Konventsentwurf enthalten sind, die nicht mehr auf der politischen Tagesordnung gestanden hatten und doch von erheblicher Bedeutung sind. Das ECLN hat im September 2004 auf seiner Prager Tagung eine Bewertung des nun beschlossenen Vertrags mitsamt der mit der Ratifikation verbundenen Probleme vorgenommen. Die Beiträge sind im Internet (www.ecln.net) zu finden und werden 2005 im Band 5 der ECLN-Series erscheinen. Wir sind stolz darauf, in dem Buch von *Alain Lamassoure*, („Histoire secrète de la Convention européenne“, 2004) das ECLN als für den Konvent einflussreiches universitäres Netzwerk erwähnt zu finden. Der vom WHI organisierte „Club 2004“ wird von dem Berater des deutschen Ländervertreters im Konvent, *Thomas Oppermann*, in einer Würdigung des Konventsentwurfs als Forum der ständigen fachlichen und wissenschaftlichen Begleitung der Konventsarbeit erwähnt („Eine Verfassung für die Europäische Union“, JZ 2003, 1165, 1167, Fn. 10).

Die Walter Hallstein-Bibliothek wurde dank der großzügigen Spende der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung durch eine Vielzahl einschlägiger Schriften weiter vervollständigt, und sie konnte zahlreichen Forschern des In- und Auslands verbesserte Arbeitsmöglichkeiten bieten. Die Vortragsreihe des FCE fand weiter Anklang bei einem sich mehr und mehr konsolidierenden Publikum wechselnder Zusammensetzung, von selten weniger als einhundert Gästen bis hin zu einem zuweilen völlig überfüllten Senatssaal. Manche Hoffnung auf eine renommierten Redner für die „Humboldt-Reden zu Europa“ hat sich im Jahre 2004 zerschlagen, für 2005 sind *Bertie Aherne* (Mai) und *Jean-Claude Juncker* (Herbst) eingeladen. Dafür konnte in enger Zusammenarbeit mit dem neuen Leiter der Delegation der Kommission in Deutschland, *Gerhard Sabathil*, ein erstes „Europa-Gespräch zum Schuman-Tag“ mit *Gesine Schwan*, *Elmar Brok*, *Andrzej Byrt* und *Klaus Hänsch* über das Thema „Europas Zukunft nach der Erweiterung“ realisiert werden, das vom Deutschland-Radio übertragen wurde.

Das ECLN wurde erheblich erweitert und ging aus seinem Treffen in Prag gestärkt hervor. Die Beteiligung des von *Dimitris Tsatsos* mitgegründeten Instituts für Europäische Verfassungswissenschaften (Hagen) und des Institut d'Etudes Européennes (Brüssel) geben mit ihren Direktoren *Arthur Benz* und *Paul Magnette* dem ECLN jetzt einen stärker interdisziplinären Charakter. Mit *Stanislaw Biernat* (Krakau) konnte die polnische Beteiligung im Netzwerk gestärkt werden, nachdem *Mirosław Wrzykowski* als Richter am polnischen Verfassungsgericht weniger verfügbar wur-

de. Mit *Tom Eijsbouts* (Amsterdam) und *Deidre Curtin* (Utrecht/Dublin) sind jetzt die Niederlande vertreten und eine irische Anbindung erreicht, mit *Jo Shaw* wird das Vereinigte Königreich gestärkt. Auch Vertreter aus China (Beida Universität, Peking) konnten jetzt für das ECLN gewonnen werden.

In Nachfolge für den „Club 2004“ hat das WHI im Jahre 2004 in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung die „Werkstattgespräche Europäische Verfassung“ ins Leben gerufen, zu denen in drei Veranstaltungen jeweils ca. 25 Politiker, Botschafter, Wissenschaftler und Vertreter interessierter Ministerien zusammenfanden. Durch die intensive Beteiligung an der Herausgabe des Liber Amicorum für *Peter Häberle* über „Verfassung im Diskurs der Welt“ sowie des Tagungsbandes zum Deutsch-Französischen Symposium vom November 2003 über „L’Europe en voie de Constitution. Pour un bilan critique des travaux de la Convention“ (Brüssel 2004) konnte das WHI Beiträge zur verfassungsvergleichenden Dimension sowie zur Bewertung des europäischen Verfassungsprozesses leisten. Diesem Ziel waren auch eine Vielzahl von Vorträge, Podien, Interviews und einzelnen Veröffentlichungen der Mitarbeiter des Instituts gewidmet.

Nach wie vor existiert das Institut ganz vorwiegend aufgrund der unermüdlichen, weit über die Verpflichtungen hinausreichenden Hingabe der Mitarbeiter des das Institut tragenden Lehrstuhls für öffentliches Recht, Völker- und Europarecht. Eigene Mitarbeiter hat das Institut nach wie vor nicht. Dank mancher Spenden kann die Bibliothek schrittweise ausgebaut werden, dank der Kooperation mit der Robert-Bosch-Stiftung und der Deutschen Nationalstiftung können die Vortragsreihen organisiert werden. Das nach wie vor bescheidene Aufkommen des Vereins für Europäisches Verfassungsrecht bleibt wegen der Kontinuität der Mittel und der moralischen Unterstützung durch die Mitglieder eine wichtige Basis des WHI. Weiterhin ist es unser Ziel, durch die Werbung weiterer vor allem institutioneller Mitglieder des Vereins die finanzielle Grundlage im Blick auf die wachsenden Aufgaben des Instituts zu verbreitern, um möglichst bald die Finanzierung einer Bibliothekskraft sicherstellen zu können.

Allen Spendern, Mitgliedern des Vereins sowie allen Mitarbeitern und Freunden des Instituts sei an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt.

☆ 2. Zielsetzung des Instituts ☆

Das Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (WHI) wurde im Oktober 1997 gegründet. Ziel ist die Erforschung und Diskussion der Grundlagen, Strukturen und Inhalte einer europäischen Verfassungsordnung auf verfassungsvergleichender Basis. Dem dient der kontinuierliche Ausbau des vom WHI initiierten und von Prof. Pernice koordinierten Netzwerks von Instituten zur kooperativen Forschung auf dem Gebiet des europäischen Verfassungsrechts („European Constitutional Law Network“/ECLN), der verstärkte Einsatz moderner Kommunikationstechnologien zur Intensivierung des europaweiten Diskurses über eine europäische Verfassung sowie die Nutzung der geographischen Lage Berlins und des Profils der Humboldt-Universität als „Brücke zwischen Ost und West“. Die Integration von Theorie und Praxis durch praxis- und politikorientierte Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt und die Förderung eines öffentlichen, europaweiten Verfassungsdiskurses werden ebenso angestrebt wie die Beratung der

Politik zu zentralen Fragen der Europäischen Verfassung. Dieser besonderen Zielsetzung sind zwei Vortragsreihen gewidmet:

- das „*Forum Constitutionis Europae*“ (FCE) mit Fachvorträgen zur Entwicklung des europäischen Verfassungsrechts, in Kooperation mit der Robert Bosch-Stiftung
- die „*Humboldt-Reden zu Europa*“ (HRE), in denen frühere, amtierende und künftige Staats- und Regierungschefs ihre europapolitischen Visionen zur Diskussion stellen (in Zusammenarbeit mit der Deutschen Nationalstiftung).

Einen besonderen Fortschritt verzeichnete im Jahr 2004 der weitere Ausbau der Walter Hallstein-Bibliothek. Sie enthält Grundwerke zum Öffentlichen Recht der Mitgliedstaaten der EU sowie zum Europa- und Völkerrecht. Dieser Bestand wird durch Literatur zum Europäischen Verfassungsrecht und durch europarechtliche Zeitschriften aus verschiedenen Mitgliedstaaten ergänzt. Nach dem Umzug in die neuen Räume des WHI im Juni 2003 konnte Bücher- und Zeitschriftenbestand ergänzt und für Gastforscher, Studenten und die Projekte des WHI nutzbar gemacht werden. Das WHI verfolgt weiterhin das Ziel, diese Spezialbibliothek zum vergleichenden und europäischen Verfassungsrecht Schritt für Schritt zu vervollständigen. Für finanzielle Unterstützung hierzu danken wir insbesondere der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

☆ 3. Aufbau des Instituts ☆

Das WHI ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin. Es stützt sich zum einen auf eine Spezialbibliothek zum vergleichenden Verfassungsrecht und Europarecht (Walter Hallstein-Bibliothek), die die Bibliothek der Juristischen Fakultät ergänzt. Zweites Standbein ist eine moderne Ausstattung im EDV-Bereich, mit der über Internet und andere Medien Öffentlichkeit hergestellt und das internationale Gespräch über die Themen des Instituts geführt wird (<http://www.whi-berlin.de>). Die dritte Säule ist die internationale Kooperation im Rahmen des European Constitutional Law Network (ECLN: <http://www.ecln.net>), das mit wissenschaftlichen Symposien, Projekten und Materialien in einem eigenen Internet-Angebot die europäische Forschung zum Verfassungsrecht unterstützt.

Die Anschubfinanzierung wurde durch einen Zuschuss der Europäischen Kommission und diverse private Stiftungen sichergestellt. Im Jahr 2004 erhielt das WHI von Seiten der Robert Bosch-Stiftung (FCE), der Deutschen Nationalstiftung (HRE), sowie der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung finanzielle Unterstützung. Daneben bildet der WHI-Förderverein eine wesentliche Stütze für die dauerhafte Finanzierung der Institutsarbeit.

Personal

Geschäftsführender Direktor des WHI ist seit 1997 **Prof. Dr. Ingolf Pernice**, Lehrstuhl für öffentliches Recht, Völker- und Europarecht. Co-Direktor ist **Prof. Dr. Michael Kloepfer**, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Umweltrecht, Europarecht, Finanz- und Wirtschaftsrecht.

Eigenes Personal hat das WHI bisher nicht. Umso mehr ist das Institut denjenigen dankbar, die frei oder als Mitarbeiter der beteiligten Lehrstühle die Arbeit im Jahr 2004 mitgetragen haben:



Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale) als wissenschaftlicher Assistent, **Anne Becker**, **Dr. Lesley Breitner-Czuma**, **Matthias Hucke**, **Ralf Martin Kanitz**, **Vera Rodenhoff, LL.M.**, **Philipp Steinberg** und **Dr. Daniel Thym, LL.M.** als wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl Pernice, sowie **Privatdozent Dr. Matthias Rossi**. Als studentische Hilfskräfte haben sich **Bianca Hansel**, **Felicitas Kaape**,

Moritz Renner, und **Jan Witzmann** (Lehrstuhl Pernice) um das WHI verdient gemacht, in der Rolle als „Web-Master“ **Jan-Dirk Roggenkamp** und an seiner Stelle jetzt **Kristina Rothe**. Sekretariat, Verwaltung und Buchhaltung für das WHI besorgt unermüdlich **Petra Krause**. Frau Krause wird sich im nächsten Jahr vertieft um die WHI-Bibliothek kümmern. Verlassen haben das Institut **Anna C. Golze**, und **Olga Kasner**, sie sind dem Institut aber weiterhin verbunden, ebenso wie **Edgar Lenski**.

Förderverein

Zur Sicherstellung der fortlaufenden Finanzierung wurde im Januar 2000 der gemeinnützige „*Verein für Europäisches Verfassungsrecht – Freunde und Förderer des Walter-Hallstein-Instituts für Europäisches Verfassungsrecht e.V.*“ gegründet. Damit werden die Förderungsmöglichkeiten durch Drittmittel verbessert und die wissenschaftliche Unabhängigkeit des Instituts garantiert. Der Verein steht natürlich wie korporativen Mitgliedern offen. Er zählt inzwischen über dreißig namhafte Mitglieder aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Gerichten und Wissenschaft.

Unter Sekretariat@whi-berlin.de kann mit dem Förderverein Kontakt aufgenommen werden.

Institutionelle Mitglieder des Vereins sind u.a.: die Sozietät Hengeler Mueller, das Bundesministerium der Justiz und die Sozietät Gleiss Lutz Rechtswälte.

Dem Förderverein kommt inzwischen eine wesentliche Rolle bei der Finanzierung der Kosten zu, die durch zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen und Projektmittel nicht abgedeckt werden können. In Zukunft soll sich der Verein insbesondere der Förderung der Publikationen des WHI widmen sowie zum weiteren Ausbau der Walter Hallstein-Bibliothek, der Einstellung einer Bibliothekskraft und der institutseigenen Homepage beitragen.

Die Walter Hallstein-Bibliothek

Die jetzt in einem eigenen Bibliotheks- und Seminarraum untergebrachte Walter Hallstein-Bibliothek konzentriert sich auf verfassungs- und europarechtliche Literatur aus Mitglieds- und Beitrittsstaaten der Europäischen Union und aus Drittländern, insbesondere den USA. Dazu gehören neben Monographien, Kommentaren und Lehrbüchern jeweils auch repräsentative juristische Zeitschriften. Die Literaturdatenbank des Instituts erfasst nicht nur alle am Institut befindlichen Bücher, sondern kann auch systematisch nach den in den letzten Jahren gesammelten Sonderdrucken sowie Einzelartikeln zu den zentralen Sachthemen durchsucht werden. Die WHI-Bibliothek steht für Forschungsarbeiten den Studenten und Mitarbeitern der Humboldt-Universität sowie interessierten Forscherinnen und Forschern aus dem In- und Ausland nach vorheriger Anmeldung offen.

Im Jahre 2004 konnten die Bestände der Bibliothek dank der Spende der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung weiter ergänzt werden, um über dreihundert Bände. Frau Krause widmet sich als kompetente Bibliothekskraft der Übersichtlichkeit, der Organisation und der finanziellen Seite der Bibliothek.

Das Internet-Angebot des WHI

Eine tragende Einrichtung des Walter-Hallstein-Instituts ist das ständig aktualisierte Internet-Angebot (<http://www.whi-berlin.de>). Alle vom Institut ausgehenden Aktivitäten und Publikationen werden auf dieser Homepage der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Hierzu gehören vor allem die Texte der Vorträge des FCE und der Humboldt-Reden zu Europa, wissenschaftliche Veröffentlichungen und Kurzbeiträge zum europäischen Verfassungsrecht (WHI-Papers) und Verweise auf andere relevante Internet-Angebote zu Europarecht und -politik. Ende dieses Jahres konnte das Angebot durch eine Synopse über die Verfassung und den Verfassungsentwurf Europas erweitert werden. Interessenten können das Material speichern und lesen, aber auch mit Stellungnahmen in die Debatte eingreifen. Die dauerhaft hohen Zugriffsraten zeigen, dass sich das WHI Internet-Angebot breit etabliert hat.

Das European Constitutional Law Network (ECLN)

Das WHI ist Initiator und zentraler Knoten eines Netzwerkes von Instituten mit ähnlicher Zielsetzung in den Mitgliedstaaten Europas und den USA (European Constitutional Law Network, www.ecln.net). Dieses Netzwerk dient einer intensivierten Form der europäischen bzw. internationalen Forschungskooperation sowie dem individuellen Gedankenaustausch zu Themen des Europäischen Verfassungsrechts und bereitet die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte vor. Nicht zuletzt begünstigt die gemeinsame Arbeit in einem derartigen Netzwerk auch den personellen Fockeraustausch. Schrittweise wird angestrebt, das ECLN auf alle Mitgliedstaaten der EU und Beitrittsländer auszudehnen. Im Jahre 2004 konnten als **neue Mitglieder** für das ECLN Arthur Benz (Hagen), Stanislaw Biernat (Warschau), Paul Magonette (Brüssel), Jo Shaw

(Edinburgh), Deidre Curtin (Utrecht/Dublin) sowie Li Quiang und Song Ying (Peking) hinzugekommen werden. Für die Niederlande ist Tom Eijsbouts (Amsterdam) hinzugekommen, der als Herausgeber der neuen „European Constitutional Law Review“ (Cambridge University Press) in dem Editorial Advisory Board der Zeitschrift neben anderen eine Reihe von Mitgliedern des ECLN versammelt. Philippe de Bruycker (Brüssel) hat das Netzwerk wegen anderer Forschungsprioritäten verlassen.

Das ECLN verfügt über keine eigenen Organe oder Einrichtungen. Prof. Dr. Pernice nimmt seit der Gründung des ECLN die Aufgabe des Koordinators wahr. Gegründet wurde es im Zusammenhang mit der WHI-Eröffnungstagung 1998 in **Berlin**. Am 26./27. Januar 2001 richtete das Zentrum für Europäisches Verfassungsrecht in **Athen** (Prof. Tsatsos) in Verbindung mit dem WHI das erste ECLN-Symposium aus. Hier wurde auch die Einrichtung der eigenen ECLN-Webseite beschlossen. Das zweite ECLN-Symposium veranstaltete das WHI zusammen mit der Università La Sapienza (Prof. Miccú) am 31. Mai und 1. Juni 2002 in **Rom**. Thema war: „The European Constitution in the Making – Challenges and Possible Achievements of the Brussels Constitutional Convention“. Vom 23.-25. Januar 2003 richtete das Instituto de Estudios Europeos der Universidad San Pablo - CEU (Prof. Beneyto) in Zusammenarbeit mit dem WHI in **Madrid** das Dritte ECLN-Symposium zum Thema „The Government of Europe - Institutional Design for the European Union“ aus. Im September 2003 trafen sich die ECLN – Mitglieder zum vierten ECLN-Symposium „A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European Convention“ in **Lissabon**. Es wurde vom WHI in Zusammenarbeit mit der Faculdade de Direito da Universidade Nova de Lisboa (Prof. Maduro) veranstaltet. Das fünfte ECLN-Symposium wurde vom Department of European Law der Karls-Universität Prag (Prof. Zemanek) in Zusammenarbeit mit dem WHI am 23.-24. September 2004 in **Prag** veranstaltet. Es stand unter dem Thema: „The Treaty on a Constitution for Europe: Perspectives after the IGC“.

Das nächste ECLN-Symposium soll in Zusammenarbeit mit der International Association of Constitutional Law (IACL) im November 2005 in **Berlin** stattfinden. Thema wird die Zukunft des Europäischen Gerichtshofs sein.

Die Webseite konnte 2004 in bedeutendem Umfang fortgeschrieben werden. Neben Verweisen auf eine bereits vorhandenen Dokumentation der nationalen Verfassungen in den Originalsprachen und auf Englisch sowie einer eigenen Dokumentation der für das Europäische Verfassungsrecht bedeutenden nationalen höchstrichterlichen Entscheidungen werden auch einschlägige Veröffentlichungen der ECLN-Mitglieder zum Europäischen Verfassungsrecht aufgeführt. Schließlich macht die ECLN-Webseite verschiedene Foren im Internet zugänglich, über die sich der Einzelne in die Debatte zur europäischen Verfassung einbringen kann.

Die Beiträge der Symposien sind auf der **Webseite des ECLN** unter <http://www.ecln.net>) veröffentlicht, in Buchform daneben in den eigens hierfür eingerichteten „European Constitutional Network Series“ bei NOMOS :

Band 1 : Dimitris Melissas/Ingolf Pernice (Hrsg.),

Perspectives of the Nice Treaty and the Intergovernmental Conference in 2004, erschienen 2002.

Band 2 : Ingolf Pernice/Roberto Miccú (Hrsg.),

The European Constitution in the Making, erschienen 2004.

Band 3 : Ingolf Pernice/José María Beneyto Pérez (Hrsg.),

The Government of Europe – Institutional Design for the European Union, erschienen 2004.

Band 4 : Ingolf Pernice/Miguel Poaires Maduro (Hrsg.),

A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European Convention, erschienen 2004.

Band 5: Ingolf Pernice/Jiri Zemanek): The Treaty Establishing a Constitution for Europe: Perspectives after the, 2005, i.E.

Mitglieder des ECLN sind:

Prof. Dr. Mads Andenas, British Institute of International and Comparative Law, London

Prof. Dr. José María Beneyto Pérez, Instituto de Estudios Europeos, Universidad San Pablo-CEU, Madrid

Prof. Dr. George A. Bermann, Columbia Law School, Centre for European Studies

Prof. Dr. Arthur Benz, Institut für Europäische Verfassungswissenschaften, Fernuniversität Hagen

Prof. Dr. Roland Bieber, Université Lausanne, Centre de Droit comparé et européen

Prof. Dr. Stanislaw Biernat, Jagiellonian University Cracow, Chair of European Law

Prof. Dr. Angelo Cervati, Università Degli Studi Di Roma 'La Sapienza', Istituto di diritto pubblico, Facoltà di Giurisprudenza

Prof. Dr. Vlad Constantinesco, Université Robert Schumann, Strasbourg, Centre d' Etudes internationales et européennes

Prof. Paul Craig, University of Oxford, St. John's College

Prof. Jacqueline Dutheil de la Rochère, Centre de Droit Européen, Université Paris II Panthéon-Assas

Prof. Dr. Tom Eijsbouts, University of Amsterdam, Jean Monnet Chair of European Constitutional Law and History, Director of the HOGENDORP Centre of European Constitutional Studies

Prof. Dr. Stefan Griller, Wirtschaftsuniversität Wien, Forschungsinstitut für Europafragen

Prof. Ana Maria Guerra Martins, Faculdade de Direito da Universidade de Lisboa

Prof. Dr. Juliane Kokott LL.M (S.J.D.), Generalanwältin am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

Prof. Dr. Antonio Lopez Pina, Universidad Complutense de Madrid

Prof. Dr. Jean Victor Louis, Institut d' Etudes Européennes, Université Libre de Bruxelles

Prof. Dr. Paul Magnette, Institut d' Etudes Européennes, Université Libre de Bruxelles

Prof. Roberto Miccù, Dipartimento di Diritto dell'economia, Università Degli Studi Di Roma "La Sapienza", Facoltà di Economia

Prof. Dr. Ingolf Pernice, Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht der Humboldt Universität zu Berlin

Prof. Dr. Miguel Poaires Maduro, Generalanwalt am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, Luxemburg

Prof. Li Qiang, Centre for European Studies, Peking University

Prof. Dr. Hjalte Rasmussen, Det Juridiske Fakultet, Københaven Universitet

Prof. Andras Sayo, Central European University, Budapest

Prof. Jo Shaw, Salvesen Professor of European Institutions, Edinburgh Law School

Prof. Dr. Francis Snyder, London School of Economics and University of Aix-Marseille III

Prof. Dr. Dimitrios Tsatsos, Prof. Dr. Dimitris Melissas, Dr. George Papadimitriou Dr. Xenofon Contiades, Centre for European Constitutional Law, Athens

Prof. Dr. Vilenas Vadapalas, Faculty of Law, Vilnius University, Jean Monnet Chair of the European Union Law

Prof. Joseph H. H. Weiler, New York University, School of Law - Jean Monnet Center

Prof. Dr. Bruno de Witte, European University Institute, Florence, Department of Law, Robert Schuman Centre

Prof. Dr. Mirosław Wyrzykowski, Richter am polnischen Verfassungsgericht und Universität Warschau, Centre for Constitutional and Legal Affairs

Prof. Song Ying, Peking University, Centre for European Studies

Prof. Dr. Jiri Zemanek, Charles University of Prague, Department of European Law

Weitere Informationen zum ECLN sind unter <http://www.ecln.net> zu finden. Hier besteht auch die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme.

Kooperationspartner des WHI

Das Walter Hallstein-Institut arbeitet mit einer Reihe von weiteren Kooperationspartnern in Deutschland zusammen. Hierzu gehören das Institut für Europäische Politik (Berlin), die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP, Berlin), die Bertelsmann-Stiftung (Gütersloh) und mit ihr das Centrum für Angewandte Politikforschung (CAP, München) sowie das Institut für Europäische Verfassungswissenschaften der Fernuniversität Hagen.

Das WHI dankt auch für die gute Zusammenarbeit mit der Konrad Adenauer-, der Friedrich Ebert- und der Heinrich Böll-Stiftung.

4. Forum Constitutionis Europae (FCE)

Als Diskussionsforum zum Europäischen Verfassungsrecht und zu den aktuellen politischen Entwicklungen in Europa, in dem Wissenschaftler, Politiker, Richter und hohe Beamte als Referenten zu Wort kommen, ist das FCE mittlerweile zu einer Institution in Berlin geworden. Diese Vortragsreihe gehört seit Mitte 1998 zu einer der Hauptaktivitäten des Instituts. Seit 1999 wird

die Reihe durch die Robert Bosch Stiftung (RBSG) gefördert, seit April 2003 wird dann FCE nun als gemeinsames Projekt von WHI und RBSG durchgeführt. Das breit gefächerte Spektrum der Vorträge eröffnet fruchtbare und an der aktuellen Entwicklung ausgerichtete Perspektiven und vermittelt Anregungen, auf diese Weise ergänzen und bereichern sie die Arbeit des Instituts. Einen starken Impuls für diese positive Entwicklung gab die als „Humboldt-Rede“ bekannte Rede von Außenminister Joschka Fischer im Mai 2000. Die Vorträge werden unmittelbar nach dem Vortragstermin im Volltext auf den Internet-Seiten des WHI veröffentlicht.

Die einzelnen Vorträge des FCE stehen für jeweils zwei Semester unter einem Rahmenthema. Es lautete für die Veranstaltungen im Wintersemester 2003/04 *„Ein Verfassungsentwurf für die EU: Vom Konvent zur Regierungskonferenz“*. Die Beiträge aus dieser Reihe erscheinen 2005 als sechster Band der FCE-Veröffentlichungen im Rahmen der Schriftenreihe „Europäisches Verfassungsrecht“ im Nomos-Verlag, Baden-Baden. Im Sommersemester 2004 und Wintersemester 2004/05 stehen die Vorträge unter dem Rahmenthema *„Europäische Verfassung in der Krise – auf der Suche nach einer gemeinsamen Basis für die erweiterte Europäische Union“*.

Die wissenschaftliche Betreuung des FCE wurde bis März 2004 mit unermüdlichem Einsatz von Anna Golze wahrgenommen. Im April 2004 übernahm Dr. Lesley Breitner-Czuma die Betreuung der Vortragsreihe. Dabei unterstützte Young-Kyung Yoon das FCE auch im Jahr 2004 durch ihre tatkräftige Mithilfe.

Im Forum Constitutionis Europae sprachen 2004 unter dem Rahmenthema

„Ein Verfassungsentwurf für die EU: Vom Konvent zur Regierungskonferenz“:

FCE1/04: **Prof. Dr. Adrian Nastase**, Premierminister der Republik Rumänien :

„Rumänien auf dem Wege in eine erneuerte Europäische Union“

FCE 2/04 **Dr. Klaus Hänsch**, Präsident des Europäischen Parlaments a.D., Vize-Präsident des Europäischen Verfassungskonvents

„Der Verfassungsentwurf für die Europäische Union nach der Regierungskonferenz“

FCE 3/04 **Paul Craig**, Professor am Saint-John College Oxford

„Constitutional Process and Reform in the EU: Nice, Laeken, the Convention and the IGC“

FCE 4/04 **Dr. Michaele Schreyer**, EU- Kommissarin für den Bereich Haushalt

„Die Zukunft der erweiterten Union – Politische Herausforderungen und die künftige Finanzplanung“

Unter dem weiteren Rahmenthema: „*Europäische Verfassung in der Krise – auf der Suche nach einer gemeinsamen Basis für die erweiterte Europäische Union*“ sprachen im Jahre 2004:

FCE 5/04 **Dr. Bernard Bot**, Außenminister des Königreiches der Niederlande
 „Für einen europäischen Gesellschaftsvertrag“

FCE 6/04 **Prof. Dr. Dieter Grimm**, Bundesverfassungsrichter a.D., Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin, Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin
 „Integration durch Verfassung? EU-Perspektiven nach dem Brüsseler Gipfel“

FCE 7/04 **Frits Bolkestein**, Mitglied der Europäischen Kommission zuständig für Binnenmarkt, Steuern und Zollunion
 „Die Notwendigkeit einer Leitkultur“

FCE 8/04 **Mesut Yilmaz**, Ministerpräsident des Republik Türkei, a.D., Vertreter der Türkei im Verfassungskonvent
 „Die Türkei und die EU“

FCE 9/04 **Teresa Romer**, Richterin am Obersten Gerichtshof Polens, a.D.
 „The European Constitutional Treaty from the Point of View of Polish Constitutional Law“

Die laufende Vortragsreihe wird zu Beginn des Jahres 2005 mit folgenden Veranstaltungen fortgesetzt:

FCE 1/05 **Prof. Dr. Stanislaw Biernat**, Professor für Europäisches Recht an der Jagiellonian Universität, Krakau, Polen
 „The European Constitution from the Perspective of the New Member States“

Berichte zu den FCE-Veranstaltungen

Zusätzlich zu dem Volltext der Beiträge erscheinen sowohl in den FCE-Bänden als auch auf der Webseite des Instituts Berichte und Kommentare zu einzelnen Vorträgen und der anschließenden Debatte. Im Jahr 2004 sind folgende Beiträge erschienen:

- **Matthias Hucke**, Die Zukunft der erweiterten Union- Politische Herausforderungen und die künftige Finanzplanung, Bericht zum FCE 4/04 (Dr. Michael Schreyer)
- **Philipp Steinberg**, Für einen europäischen Gesellschaftsvertrag, Bericht zum FCE 5/04 (Dr. Bernard Rudolf Bot)
- **Felicitas Kaape**, Integration durch Verfassung? EU-Perspektiven nach dem Brüsseler Gipfel, Bericht zum FCE 6/04 (Prof. Dr. Dieter Grimm)
- **Moritz Renner**, Die Notwendigkeit einer Leitkultur FCE 7/04 (Frits Bolkestein)

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ 5. Humboldt-Reden zu Europa (HRE)

Am 12. Mai 2000 hat Bundesaußenminister Joschka Fischer an der Humboldt-Universität zu Berlin eine Grundsatzrede zur Europäischen Integration gehalten, in der er seine Gedanken über eine „Europäische Föderation“ entwickelte. Infolge der europaweit großen Resonanz auf diese Rede entstand die Idee, die Humboldt-Universität zu Berlin auch künftig als Ort der perspektivischen Auseinandersetzung mit den Grundlagen und Grundfragen der Europäischen Integration auszuweisen.

Die Deutsche Nationalstiftung und die Humboldt-Universität zu Berlin, hier das Walter Hallstein-Institut, haben daher die Reihe „Humboldt-Reden zu Europa“ (HRE) ins Leben gerufen, die abseits der Tagespolitik zum öffentlichen Diskurs vor allem über die weiteren Perspektiven der Europäischen Union beitragen soll. Hier sprechen in unregelmäßigen Abständen ehemalige und amtierende Staats- und Regierungschefs über ihre Vorstellungen für die Zukunft Europas. Gäste waren unter anderem bisher **Helmut Schmidt**, **Carlo Azeglio Ciampi**, **Guy Verhofstadt**, u.a. Im Jahre 2004 konnte leider keine Veranstaltung realisiert werden. Für 2005 sind Vorträge von **Bertie Ahern** und **Claude Juncker** geplant.

Die Humboldt-Reden zu Europa werden auf der Webseite des WHI veröffentlicht und erscheinen in der von der Humboldt-Universität herausgegebenen Reihe „Öffentliche Vorlesungen“.

Die Vortragsreihe wurde bis in das Jahr 2004 hinein von Philipp Steinberg betreut.

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ 6. Europa-Gespräch zum Schuman-Tag

Aus Anlass der Schumann-Tages veranstaltete das WHI am **7. Mai 2004** in Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland ein „**Europa-Gespräch zum Schuman-Tag**“ mit dem Thema:

„Europas Zukunft nach der Erweiterung“

Podiumsmitglieder unter der Moderation von **Prof. Dr. Ingolf Pernice** waren

Prof. Dr. Gesine Schwan, Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten bei der 2004 stattgefundenen Wahl und Präsidentin der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt/Oder

Elmar Brok, Mitglied des Europäischen Parlaments, Vorsitzender des auswärtigen Ausschusses

S.E. Dr. Andrzej Byrt, Botschafter der Republik Polen in Deutschland

Dr. Klaus Hänsch, Mitglied des Europäischen Parlaments, ehem. Präsident des Europäischen Parlaments

☆ ☆ ☆ ☆ ☆ 7. Tagungen des WHI

Das WHI wirkte im Jahr 2004 an der wissenschaftlichen Gestaltung und Organisation der folgenden Tagung mit:

Prag, 23.–24. September: **Viertes ECLN-Symposium** zum Thema: The Treaty on a Constitution for Europe: Perspectives after the IGC in Zusammenarbeit mit der Karls Universität Prag

Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung

Seit 2004 wurden die eher fakultätsinternen WHI-Werkstattgespräche dank des freundlichen Entgegenkommens von Frau Irina Mohr um eine besondere institutionalisierte Form in Zusammenarbeit mit **der Friedrich-Ebert-Stiftung** ergänzt: Die neue Reihe läuft jetzt unter dem Titel „Werkstattgespräche zur Europäischen Verfassung“.

Ziel der Werkstattgespräche ist es, durch den Gedankenaustausch von Wissenschaft und politischer Praxis eine „Ideenschmiede“ zum Europäischen Verfassungsrecht zu schaffen. In diesem Rahmen sollen sowohl grundlegende rechtliche Fragestellungen der Verfassung problematisiert und analysiert wie auch konkrete Lösungsvorschläge für aktuelle Probleme erarbeitet werden. Durch den Dialog verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen mit Praktikern und Politik sollen Impulse und Denkanstöße für den praktisch-politischen ebenso wie für den akademischen Bereich gegeben und in den Prozess der europäischen Verfassungsentwicklung und seine Debatte hineingetragen werden..

Die Spannweite der vorgesehenen Themen reicht von grundlegenden Fragestellungen wie der nach der Finalität Europas über die einer europäischen Öffentlichkeit bis hin zur konkreten Analyse des Konflikt- und Kompromisspotentials des Verfassungsentwurfs im Hinblick auf den

anstehenden Abschluss der Regierungskonferenz. Allen Themen gemeinsam soll jedoch die Akzentuierung (verfassungs-)rechtlicher Fragestellungen sowie eine interdisziplinäre, Theorie und Praxis verbindende Herangehensweise zu Analyse und Lösungsvorschlägen sein.

Im Jahr 2004 fanden drei Werkstattgespräche zu folgenden Themen statt.

Am 6. Mai 2004: „Regierungskonferenz 2004: Konflikte und Kompromisse“

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Ingolf Pernice und Irina Mohr, hielt **Dr. Eckart Cuntz** (Auswärtiges Amt, Leiter der Europaabteilung) ein einführendes Referat, dem eine Replik des Botschafters der Republik Italien **Silvio Fagiolo** folgte.

Am 7. Juli 2004: „Der Europäische Rat und die Verfassung für Europa: eine kritische Bilanz“

Das einführende Referat hielt **Dr. Nikolaus Meyer-Landrut** (Leiter des Arbeitsstabes Regierungskonferenz im Auswärtigen Amt). Koreferate wurden von **Paul Heardman** (Botschaftssekretär der Britische Botschaft Berlin) und **Prof. Per Christiansen** (Universität Tromsø) übernommen.

Am 8. September 2004: „Föderalismusreform und Europäische Verfassung“

Dr. Angelika Schwall-Düren (MdB, Ausschuss für Angelegenheiten der Europäischen Union) führte in das Thema ein und **Dr. Joachim Wuermeling** (MdEP und ehemaliges Konventsmitglied) und **Christian Bruns** (Leiter der Vertretung der Hansestadt Bremen bei der Europäischen Union) hielten die Koreferate.

Ein viertes Gespräch ist zum Thema „Referendum zum den Vertrag über eine Verfassung für Europa“ für den 16. Februar 2005 geplant.

☆ 7. Transfer der wissenschaftlichen Tätigkeiten des WHI ☆

Einzelvorträge

Prof. Dr. Michael Kloepfer

4. Februar

„Bemerkungen zur Föderalismusreform“

Universität Halle-Wittenberge

22. März

„Das deutsche und japanische Gentechnikrecht“

Deutsch-Japanisches Symposiums 2004, Tokio, Japan

1. Juli

„Bemerkungen zur Föderalismusreform“

Jahrestagung Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft

8. Oktober

„Medienfreiheit und Datenschutz“

Deutsch-Chinesische Tagung zum Umwelt- und Technikrecht, Rechtsvergleich zwischen taiwanesischem und deutschen Recht, Taipeh, Taiwan

24. November

„Freiwillige Selbstkontrolle-Redaktionsdatenschutz - Neue Wege für Presse und Datenschutz“

Symposium des Deutschen Presserats, Berlin

Prof. Dr. Ingolf Pernice

13. Februar

„Der Verfassungsvertragsentwurf als gemeineuropäisches Verfassungsrecht“

Symposium „Die Europäische Union als Verfassungsordnung“, Institut für Europäische Verfassungswissenschaften der Fernuniversität Hagen, Hagen

29. April

„The New Revision of the Old Constitution“

Kommentar zu einem Vortrag von O. Pfersmann im Rahmen der gemeinsamen Konferenz „Altneuland: The Constitution of Europe in an American Perspective“ des Jean Monnet Center for International and Regional Economic Law & Justice, New York University School of Law und der Woodrow Wilson School of Public and International Affairs, Princeton University, New York University School of Law, New York/Princeton, USA

1. Juni

„Der Staat - Eine Erneuerungsaufgabe. Nationale Rechtskultur in Europa“

Replik auf Prof. Dr. Paul Kirchhof: „Der Staat – eine Erneuerungsaufgabe“, Guardini-Lectures, veranstaltet von der Katholischen Akademie in Berlin e.V

1. Juli

„The State of the EU Constitution - Powers“

Konferenz „Towards a European Constitution from the Convention to the IGC & Beyond“ organisiert durch: The Federal Trust for Education & Research and UACES (University Association for Contemporary European Studies), Goodenough College, London

14. September

„Der EU- Verfassungsvertrag“

Vortrag im Rahmen des dreiwöchigen Einführungsseminars des X. Jahrgangs des Stiftungskollegs für internationale Aufgaben, organisiert durch die Studienstiftung des Deutschen Volkes, Berlin

23. September

„Implications of the legal make up done by the services of the Secretariat“

Vortrag im Rahmen der 5. ECLN-Tagung „The Treaty on a Constitution for Europe: Perspectives after the IGC“, veranstaltet von der Karls Universität Prag in Zusammenarbeit mit dem Walter Hallstein-Institut, Prag

8. Oktober

„Functions of the German Constitutional Court, as compared to other Constitutional Courts in the EU“

Beijing University Law School (BULS, veranstaltet von Prof. Shen Kui), Peking

13. Oktober

„Die Entwicklung einer Verfassung für Europa“

Vortrag und Diskussion am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) der Tongji-Universität (veranstaltet von Professor Xujun Gao), Shanghai

14. Oktober

„Die Wettbewerbsordnung der europäischen Union“

Vortrag und Diskussion am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg (CDHK) der Tongji-Universität (veranstaltet von Professor Xujun Gao), Shanghai

3. November

„Die Verfassung für Europa in der Phase der Ratifizierung“, öffentlicher Vortrag „FCE-Spezial“ in der Urania-Berlin

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

2. - 3. April

„Überblick über das Informationsrecht in Deutschland“ und „Informationszugangsfreiheit in Deutschland“, von der IRZ (Deutsche Stiftung für Internationale Rechtliche Zusammenarbeit) organisierte Rundtischgespräche zum Informationsrecht in Kiew.

12. Juni

„Rechtssetzung in der EU“

Vortrag im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften 2004, Humboldt-Universität zu Berlin

15. Oktober

„Planänderung und Vertrauensschutz – Die Rechte Privater bei Änderungen von Bauleitplänen“;

European Congress of Territory Regulation, Urbanism and Sustainable Development in Santander, Spanien

18. Oktober

„Freedom of Information in Germany“;

2nd International Scientific and Practical Conference „Information Technologies and Law“, organized by the National Center of Legal Information of the Republic of Belarus in Minsk.

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

5. März

„Europäische Verfassungsgerichtsbarkeit nach dem Konventsentwurf“

Referat im Rahmen der Autorentagung „Principles of European constitutional law“, Max Planck Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

11. März

„Die Gemeinsame Handelspolitik, WTO und GATS nach dem Entwurf über eine Verfassung für Europa“

Referat im Rahmen eines Expertengesprächs der Projektgruppe Europäische Verfassung der SPD-Bundestagsfraktion, Reichstagsgebäude, Berlin

29. April

„Competencies – reloaded? The vertical division of powers in the EU after the new European Constitution“

Referat im Rahmen der gemeinsamen Konferenz „Altneuland: The Constitution of Europe in an American Perspective“ des Jean Monnet Center for International and Regional Economic Law & Justice, New York University School of Law und der Woodrow Wilson School of Public and In-

ternational Affairs, Princeton University, New York University School of Law, New York/Princeton, USA

12. Juni

„Was ist eigentlich die europäische Verfassung?“

Vortrag im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften 2004, Humboldt-Universität zu Berlin

22. Juni

„Die rechtlichen Grundlagen der europäischen Integration“ und *„Die Verfassungsdebatte bis zum Europäischen Konvent und zur Regierungskonferenz“*

Vorträge im Rahmen der Tagung „Die Zukunft der Europäischen Union“, Deutsche Richterakademie, Trier

1. September

„Subsidiaritätskontrolle durch den Deutschen Bundestag“

Referat im Rahmen einer Klausurtagung der Arbeitsgruppe Angelegenheiten der Europäischen Union der SPD-Bundestagsfraktion, Reichstagsgebäude, Berlin

11. September

„To be a German citizen in the European Union: The impact of EU citizenship law“

Referat im Rahmen der Konferenz des King's College London „Citizenship and national identity in Twentieth-Century Germany“, Lady Mary College, Oxford, Großbritannien

30. Oktober

„Der Vertrag über eine Verfassung für Europa – Inhalt, Ratifizierung und Vereinbarkeit mit der deutschen Verfassung“

Referat im Rahmen der Arbeitsgruppe 2 „EU-Verfassung: Kapitalismus als Grundrecht?“ auf dem 30. Richterratschlag „Schönes neues Deutschland“, Kongresszentrum der Ostdeutschen Sparkassenakademie, Potsdam

Anne C. Becker

12. Juni

„Was bringt die EU den Frauen?“

Vortrag im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften 2004, Humboldt-Universität zu Berlin

Ralf Martin Kanitz

12. Juni

„Was kostet die EU?“

Vortrag im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften 2004, Humboldt-Universität zu Berlin

„Verfassungskonvents in der Analyse“;

Friedrich Ebert-Stiftung, Bonn.

Edgar Lenski

20. Januar

„Die Europäische Kommission - Aufgaben, Struktur und Praxis“

Vortrag im Rahmen des Seminars „Die Europäische Union - ihre Rechtsordnung und ihre Institutionen“, European School of Governance und Bundesakademie für Öffentliche Verwaltung, Berlin.

12. Juni

„Die Osterweiterung der EU und der Türkei-Beitritt“

Vortrag im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin.

23. September

„Implications of Turkish membership for the EU“

Vortrag im Rahmen der „EPP-ED Study Days on Turkey“, Europäisches Parlament, Brüssel.

28. September

„Die Europäische Kommission - Aufgaben, Struktur und Praxis“

Vortrag im Rahmen des Seminars „Die Europäische Union - ihre Rechtsordnung und ihre Institutionen“, European School of Governance und Bundesakademie für Öffentliche Verwaltung, Berlin.

10. November

„Grundrechte-Charta und Europäische Verfassung: Was ist Europa? - Die Antwort der Juristen“

Vortrag, Europäische Akademie Berlin.

Philipp Steinberg

26. März

„Daseinsvorsorge im europäischen Mehrebenensystem als geteilte Gewährleistungsverantwortung“;

Vortrag im Rahmen der 44. Assistententagung Öffentliches Recht „Recht und Ökonomik“, Jena.

7. April

„Der Verfassungsentwurf: So könnte die EU der Zukunft aussehen“;

Vortrag im Rahmen des Seminars „Europa 2004: Die EU verändert ihr Gesicht“ der Europäischen Akademie Berlin.

9. Juni

„Was ist das soziale Europa?“;

Vortrag vor dem Sozialverband Deutschland, Berlin.

15. Juni

„Die Wirtschaftsverfassung der EU nach dem Konventsentwurf“;

Vortrag im Rahmen des Seminars Europa in guter Verfassung? Die Ergebnisse des Europäischen

Dr. Daniel Thym, LL.M.

20. - 23. Juni

„The European Area of Freedom, Security and Justice: Risks and Opportunities“;

Vortrag im Rahmen des Nicolae Titulescu Summer Courses for Young Diplomats, Buşteni/Rumänien.

2. - 3. Juli

„Das Europäische Parlament als Arena – Profile in zentralen Politikfeldern: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik“;

Vortrag im Rahmen der Fachtagung des Arbeitskreises Europäische Integration e.V. und der Stiftung für Wissenschaft und Politik: Das Europäische Parlament nach den Wahlen: Funktionen und Aufgabenprofile 2004-2009, Berlin.

Felicitas Kaape

8. Mai

„The Charter of Fundamental Rights as the Heart of the Constitutional Treaty?“

Vortrag im Rahmen des gemeinsamen Colloquiums der Universitäten Paris X – Nanterre und der Latvijas Universitāte zum Thema *„European Union as a Common Legal Area – Trends, Topical Issues, Problems“*, Riga, Lettland

Moritz Renner

12. Juni

„Wer macht was? Die Institutionen der EU“

Vortrag im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaften 2004, Humboldt-Universität zu Berlin (gemeinsam mit Felicitas Kaape)

Podiumsdiskussionen

Prof. Dr. Michael Kloepfer

24. Juni

„Die Eliteuniversität“,

Podiumsdiskussion der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft

Prof. Dr. Ingolf Pernice

21. März

„Transforming Europes Higher Education“

Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltung *„Redefining a Continent – the EU Enlargement“*, organisiert von der Fullbright Alumni e.V., Park Inn

29. März

„Eine umweltgerechte Kompetenzordnung – fachliche und europarechtliche Anforderungen“

Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltung *„Föderalismusreform: Neuordnung der Umweltkompetenzen“* des Bundesministerium für Umwelt

7. Mai

„Europas Zukunft nach der Erweiterung“

Berliner Europa-Gespräch anlässlich des Schumann Tages. Eine Veranstaltung der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und des Walter Hallstein-Instituts, Audimax der Humboldt-Universität zu Berlin

12. Juni

„Europa hat die Wahl – was gibt es zu wählen?“

Moderation: Podiumsdiskussion anlässlich der Langen Nacht der Wissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin

6. September

„Europa im 21. Jahrhundert – Vom Gemeinsamen Markt zum Rechtsraum Europa“

Moderation: Vortrag und Diskussion mit *Brigitte Zypriß*, Bundesministerin der Justiz, veranstaltet von der Heinz-Schwartzkopf-Stiftung Junges Europa, Berlin

13. September

„In guter Verfassung? Föderalismus in der Bundesrepublik Deutschland und die Chancen der Reform“

Podiumsdiskussion im Rahmen der Veranstaltung „Abend im Haus Huth“ organisiert von der DaimlerChrysler AG, Berlin

15. November

„The role of the Court of Justice, Court of First Instance and specialised tribunals in the long-term“

Podiumsdiskussion im Rahmen des Colloquiums „Judicial Architecture of the European Union“ organisiert von der CCBE (Conseil des Barreaux européens) an der Université libre de Bruxelles, Brüssel

Dr. Franz C. Mayer LL.M (Yale)

1. November

„Europäische Identität“

Beitrag zur Podiumsdiskussion 1 „Sind wir Europäer? Auf der Suche nach einer europäischen Identität“ im Rahmen der European Week 2004 an der Humboldt-Universität, Berlin

Anne Charlotte Becker

30. April

„Wie kann Deutschland in Europa handlungsfähiger werden“

Podiumsdiskussion im Rahmen der Tagung „Moderner Bundesstaat. Handlungsfähig? Bürger-nah? Innovativ?“ der Friedrich Ebert Stiftung, Berlin

Ralf Martin Kanitz

21. Juni

„Europäisierung der Strafverfolgung - sinnvoll und zulässig?“

Heinz-Schwarzkopf-Stiftung Berlin in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission

Vera Rodenhoff, LL.M

23. Februar

„Tonart E: Arbeitsplätze contra Umweltschutz? Wirtschafts- und Umweltpolitik im erweiterten Europa“

Podiumsdiskussion im Rahmen der Tonart E Veranstaltungsreihe der EU-Kommissions-vertretung in Zusammenarbeit mit Deutschlandradio Berlin und der Frankfurter Rundschau

Teilnahme an Fachgesprächen und Workshops

Prof. Dr. Michael Kloepfer

30. April

Tagung zum „Emissionsrechtehandel“, Forschungszentrum Umweltrecht, Berlin

Prof. Dr. Ingolf Pernice

8. – 9. März

Workshop „Europäisierung der politischen Bildungsarbeit: Was heißt das genau?“

Veranstaltung der Bundeszentrale für politische Bildung zum Thema „Europa bilden. Neue Anforderungen an die europapolitische Bildungsarbeit“, Europäische Akademie Berlin

23. März

Europa-Impuls zum Europäischen Verfassungsprozess und der Zukunft der Verfassung, veranstaltet durch die Europakampagne des SPD-Parteivorstandes, Berlin

7. September

„Europe. A Beautiful Idea?“

Konferenz anlässlich der niederländischen Präsidentschaft im Rat, Nexus Conferences 2004 on the Politics of European Values, The Knightshall, Den Haag

30. September

Fachgespräch zum Thema: „Die Europäische Erweiterung und das EU-Recht im Allgemeinen“ organisiert durch das Goethe-Institut Berlin, Humboldt-Universität zu Berlin

3. Dezember

Fachgespräch zum Thema: „Perspektiven der Europäischen Verfassung – Ratifizierung- und Implementierungsfragen“ während des Deutsch-Italienischen Gesprächsforums organisiert durch das Institut für Europäische Politik und des Istituto per gli Studi di Politica Internazionale im Abgeordnetenhaus Berlin

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

20. März

„Verbandsklage zugunsten von Tieren?“

Sachverständige Begleitung einer Arbeitsgruppe auf der Tagung „Tierschutz in guter Verfassung?“ der Evangelischen Akademie in Bad Boll.

Dr. Franz C. Mayer LL.M. (Yale)

11. März

Teilnahme an einem Expertengespräch der Projektgruppe Europäische Verfassung der SPD-Bundestagsfraktion zur Gemeinsamen Handelspolitik der EU, WTO und GATS, Reichstagsgebäude, Berlin

25.-27. März

Teilnahme an der 54. Königswinter Conference, New College, Oxford, Großbritannien

Dr. Lesley Breitner-Czuma

2.-3. November

„Conference of Institutes for European Law and Policy: Their Role in the Process of Legal Reforms (EU-Accession and Compliance with WTO-Standards)“, Europa Institut, Universität Zürich

Interviews

Prof. Dr. Ingolf Pernice

16. Juli

„Referendum über die EU-Verfassung?“

Frankfurter Rundschau

Dr. Franz Mayer LL.M. (Yale)

18. Juni

„EU-Verfassung - was steckt dahinter?“

NBC Europe – Live Jugendsendung „Giga – Real“, Studio Berlin (TV-Live-Studiogast)

9. August

„Brauchen wir die Vereinten Nationen noch?“

NBC Europe – Live Jugendsendung „Giga – Real“, Studio Berlin (TV-Live-Studiogast)

7. September

„Brauchen wir einen Volksentscheid?“

NBC Europe – Live Jugendsendung „Giga – Real“, Studio Berlin (TV-Live-Studiogast)

1. November

„Machtkampf in Europa - EU-Parlament gegen Kommission - wie geht es weiter?“

NBC Europe – Live Jugendsendung „Giga – Real“, Studio Berlin (TV-Live-Studiogast)

Edgar Lenski

28. September

Hintergrundgespräch zur Inexistenz europarechtlicher Ansprüche und Klagemöglichkeiten für deutsche Vertriebene mit der Hauptstadtreaktion der Leipziger Volkszeitung, Berlin/Leipzig.

30. September

Interview zum EU-Beitritt der Türkei mit dem Deutschland-Korrespondenten der Zeitung "La Tribune", Berlin/Paris.

10. November 2004

Interview zur Verfassung, den Grenzen und der Zukunft der Europäischen Union, Deutsche Welle Radio, Berlin.

Mitwirkung in Expertengremien, Forschungs Kooperation

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- Seit 2004 Dekan der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin
- Mitglied der Commission on Environmental Law der World Conservation Union (IUCN)
- seit 2004 Vorsitzender einer interdisziplinären Arbeitsgruppe an der Europäischen Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen;
- Vorsitzender des Beirats der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz

Prof. Dr. Ingolf Pernice

- Parlamentarisches Forum „Europäische Verfassung“ beim Deutschen Bundestag
- Mitglied im Wissenschaftlichen Direktorium des Instituts für Europäische Politik

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Ausbildungskommission der Juristischen Fakultät der HU Berlin
- Fakultätsrat der Juristischen Fakultät der HU Berlin
- Arbeitskreis Europäische Integration

8. Veröffentlichungen

Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht

Prof. Dr. Pernice ist Herausgeber der Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht, die beim Nomos-Verlag, Baden-Baden, erscheint. In dieser Schriftenreihe werden unter anderem die Bei-

träge zum FCE einschließlich einer Auswahl der Stellungnahmen nach Abschluss jedes Vortragszyklus publiziert.

Insgesamt sind bisher folgende Bände erschienen:

Band 1 : Ingolf Pernice (Hrsg.), Harmonization of Legislation in Federal Systems. Constitutional, Federal and Subsidiarity Aspects – The European Union and the United States of America Compared. First Symposion of the Columbia Law School and the Law Faculty of the Johann Wolfgang von Goethe-University, Frankfurt, 1996

Band 2 : Nina Isabel Goes, Mehrstaatigkeit in Deutschland. Verfassungsrechtliche Kriterien, internationale und europäische Determinanten, Rechtsvergleichung, 1997

Band 3 : Michael Kloepfer/Ingolf Pernice (Hrsg.), Entwicklungsperspektiven der europäischen Verfassung im Lichte des Vertrags von Amsterdam (Bearbeiter: Dr. Frank Hoffmeister, Dr. Matthias Rossi, Dr. Stephan Wernicke), 1999

Band 4 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 1: Grundfragen der europäischen Verfassungsentwicklung (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000

Band 5 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 2: Verfassungsrechtliche Reformen zur Erweiterung der Europäischen Union (Bearbeiter: Marc-Oliver Pahl), 2000

Band 6 : Christoph Sobotta, Transparenz in den Rechtsetzungsverfahren der Europäischen Union. Stand und Perspektiven des Gemeinschaftsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Grundrechts auf Zugang zu Informationen, 2001

Band 7 : Michael Vögler, Defizite beim Schutz der Berufsfreiheit durch BVerfG und EuGH, 2001

Band 8 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 3: Die Reform der europäischen Institutionen (Bearbeiter: Edgar Lenski und Marc-Oliver Pahl), 2001

Band 9 : Stephan Wernicke, Die Privatwirkung im Europäischen Gemeinschaftsrecht, 2002

Band 10 : Renata Rocha de Mello Martins, Die Verfassungskonformität des MERCOSUR in Brasilien, 2002

Band 11 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 4: Die Konsolidierung der europäischen Verfassung: von Nizza bis 2004 (Bearbeiter: Edgar Lenski), 2002

Band 12 : Manfred Zuleeg (Hrsg.), Der Beitrag Walter Hallsteins zur Zukunft Europas. Referate zu Ehren von Walter Hallstein, 2003

Band 13 : Tobias Herbst, Legitimation durch Verfassungsgebung, 2003

Band 14 : Daniel Thym, Ungleichzeitigkeit und europäisches Verfassungsrecht, 2004

Band 15 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 5: Die europäische Verfassung im globalen Kontext (Bearbeiter: Anna Golze / Edgar Lenski), 2004

Band 16 : Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht (Hrsg.), Forum Constitutionis Europae – Band 6: Ein Verfassungsentwurf für die EU: Vom Konvent zur Regierungskonferenz Kontext (Bearbeiterin: Anna Golze), 2005

Band 17 : Marc-Oliver Pahl, Regionen mit Gesetzgebungskompetenzen in der Europäischen Union. Eine rechtsvergleichende Analyse ihrer Mitwirkung an der EU-Rechtsetzung, 2004.

Band 18 : Anika Logemann, Grenzen der Menschenrechte in demokratischen Gesellschaften. Die „demokratische Gesellschaft“ als Determinante der Grundrechtsschranken in der Europäischen Menschenrechtskonvention, 2004.

Band 19 : Philipp Steinberg, Vergaberechtliche Steuerung als Verbundaufgabe. Prozedurale und materielle Einwirkungsmöglichkeiten öffentlicher Auftraggeber in unvollkommenen Binnenmarkt, 2005.

WHI-Papers 2004

WHI-Paper 1/04: Die Warenverkehrsfreiheit im Europarecht – Eine Rekonstruktion von Dr. Franz C. Mayer, LL.M.

WHI-Paper 2/04: Nach dem Gipfel von Brüssel: „Ist die Verfassung für Europa“ gescheitert von Prof. Dr. Ingolf Pernice

WHI-Paper 3/04: Grenzensloses Gemeinschaftsrecht? Die Rechtssprechung des EuGH zu Grundfreiheiten, Unionsbürgerschaft und Grundrechten als Kompetenzproblem von Ralf Martin Kanitz und Philipp Steinberg

WHI-Paper 4/04: The Area of Freedom, Security and Justice in the Draft Treaty establishing a Constitution for Europe von Dr. Daniel Thym, LL.M.

WHI-Paper 5/04: Eine umweltgerechte Kompetenzordnung Europarechtliche Perspektive Thesen von Prof. Dr. Ingolf Pernice Institutional Settlements for an Enlarged European Union von Prof. Dr. Ingolf Pernice

WHI-Paper 6/04: Föderalismus im Umbruch Zur Frage der Europafähigkeit des föderalen Deutschland von Prof. Dr. Ingolf Pernice

WHI-Paper 7/04: Fundamental Rights and Multilevel Constitutionalism in Europe von Prof. Dr. Ingolf Pernice und Ralf Martin Kanitz

WHI-Paper 8/04 : Die Beteiligung der Länder in Angelegenheiten der Europäischen Union, Zur Reform der Art. 23 GG von Prof. Dr. Ingolf Pernice

WHI-Paper 9/04: Individualrechtsschutz im Europäischen Verfassungsrecht von Dr. Franz C. Mayer, LL.M.

WHI-Paper 10/04: Bund-Länder-Koordinierung zur Europa-Politik, Zur Reform der Mitwirkungsverfahren der Länder in Angelegenheiten der Europäischen Union von Prof. Dr. Ingolf Pernice

WHI-Paper 11/04: Interviews zur Grundrechtecharta und dem Inkrafttreten des Verfassungsvertrages, zwei Interviews mit Prof. Dr. Ingolf Pernice und Dr. Daniel Thym, LL.M. geführt von David Vasak

- WHI-Paper 12/04:** The Area of Freedom, Security and Justice in the Treaty establishing a Constitution for Europe von Dr. Daniel Thym, LL.M.
- WHI-Paper 13/04:** The Institutional Balance of European Foreign Policy in the Treaty establishing a Constitution for Europe von Dr. Daniel Thym, LL.M.
- WHI-Paper: 14/04:** Von der Völkerherrschaft zur Demokratie? Die Europäische Union nach der „Verfassung für Europa“ von Martin Remppe
- WHI-Paper 15/04:** Datenschutz im Europäischen Recht von Alessandra di Martino
- WHI-Paper 16/04:** Die Finalität Europas im globalen Kontext: Integrationskonzepte und Perspektiven: Zwischen Organisation und europäischem Bundesstaat von Michael Masepow
- WHI-Paper 17/04:** Die WTO auf dem Weg zur Weltwirtschaftsorganisation? von Edgar Lenski
- WHI-Paper 18/04:** European Identities and the EU- The Ties that Bind the Peoples of Europe von Dr. Franz C. Mayer, LL.M. und Jan Palmowski
- WHI-Paper 19/04:** Competences – Reloaded? The Vertical Division of Powers in the EU after the New European Constitution von Dr. Franz C. Mayer, LL.M.
- WHI-Paper 20/04:** Wer soll Hüter der europäischen Verfassung sein? von Dr. Franz C. Mayer, LL.M.
- WHI-Paper 21/04:** Einigungsmängel im EU-Mitentscheidungsverfahren von Prof. Dr. Ingolf Pernice

Einzelbeiträge und Forschungsergebnisse

Prof. Dr. Michael Kloepfer

- Verfassungsrechtliche Grundlagen des Zugangs zu Medien- und Telekommunikationseinrichtungen, in: Prütting, Probleme des Zugangs zu den Medien und Telekommunikationseinrichtungen sowie Fragen der Zugangssicherung, 2004, S. 3 ff.
- Der Handel mit Emissionsrechten im System des Umweltrechts, UTR Bd. 74 2004, S. 71 ff.
- Perspektiven eines Informationsfreiheitsgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, in: Falke/Schlacke, Neue Entwicklungen im Umwelt- und Verbraucherrecht, 2004, S. 55 ff.
- Ist die Verfassungsbeschwerde unentbehrlich?, in: DVBl. 11/2004, S. 676 ff.
- Bemerkungen zur Föderalismusreform, in: DÖV 13/2004, S. 566 ff.
- Der Umweltstaat - Ziele und Instrumente, in: Breuer (Hrsg.), Staatlicher und europäischer Umweltschutz im Widerstreit, Umweltrechtstage 2001, o.J. (2004), S. 5 ff.
- Rücknahme- und Pfandsysteme im Spannungsfeld zwischen Kartell- und Umweltrecht, in: Immenga u.a., Umweltökonomie zwischen Recht und Politik, 2004, S. 97 ff.
- Föderalismusreform und Umweltrecht, in: NuR 2005, im Druck
- Umweltrecht als Informationsrecht. in: UPR 2005, im Druck
- Pressefreiheit und Datenschutz. in: AfP 2005, im Druck

Prof. Dr. Ingolf Pernice

- Institutional Settlements for an Enlarged European Union – The Proposals of the Convention Revisited, in: George Bermann (ed.), *Law and Governance in an Enlarged Europe. Essays in European Law*, 2004, S. 3-37.
- Integrating the Charter of Fundamental Rights into the Constitution of the European Union Practical and Theoretical Propositions, (2004) *The Columbia Journal of European Law*, vol. 1, 2004, S. 5-48.
- The Draft Constitution of the European Union, A Constitutional Treaty at a Constitutional Moment, in: Ingolf Pernice/Miguel Poiares Maduro (eds.): *A Constitution for the European Union: First Comments on the 2003-Draft of the European Convention*, ECLN-Series, vol. 4, *Nomos* 2004, S. 13-21.
- Competences and Institutional Reform, in: *Európai Füzetek, Különszám* (Hrsg.), *Európai Alkotmány – európai jövőkép. Nemzetközi konferencia Budapest, 2003, október 28* (A Miniszterelnöki Hivatal Kormányzati Stratégiai Elemző Központ és a Külügyminisztérium közös kiadványa), 2004, S. 179-184.
- Der Verfassungsentwurf als gemeineuropäisches Verfassungsrecht, in: Peter Brand/Stefan Huster/Dimitris Tsatsos (Hrsg.), *Die Europäische Union als Verfassungsordnung*, 2004, i.E.
- Eine Rechtsgemeinschaft: Die neue Verfassungsgrundlage für die Europäische Union, in: Olivier Beaud/Arnaud Lechevalier/Ingolf Pernice/Sylvie Strudel (eds.), *L'Europe en voie de Constitution. Analyse critique des résultats de la Convention*, 2004, S. 141-152.
- Fundamental Rights and Multilevel Constitutionalism in Europe, in: Bruno de Witte u.a. (eds.), (mit Ralf Kanitz), i.E.
- Die Gemeinschaftskompetenz für eine Richtlinie über den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten, (mit Vera Rodenhoff), in: *ZUR* 3/2004, S. 149-151.
- Einigungsmängel im EU-Mitentscheidungsverfahren. Zum Umgang mit Korrekturen durch die Rechts- und Sprachendienste der Institutionen, *EuZW* 2004, Heft 24.
- Editorial: BVerfG, EGMR und die Rechtsgemeinschaft, *EuZW* 2004, S. 705.
- Föderalismus im Umbruch: Zur Frage der Europafähigkeit des föderalen Deutschland, in: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg., bearb. von Irina Mohr), *Föderalismus im Diskurs. Perspektiven einer Reform der bundesstaatlichen Ordnung*, 2004, S. 167-173.
- European v. national Constitutions, in: *European Constitutional Law Review*, No. 1 (2005), S. 99-103.
- Il Consiglio europeo ed il presidente dell'Unione europea: quale leadership democratica in Europa?, in: Vincenzo Atripaldi/Roberto Miccú/Ingolf Pernice (a cura di), *Una Costituzione per l'Europa. Consolidamento e innovazione costituzionale dalla Convenzione al 'nuovo' Trattato di Roma*, 2004, i.E.
- Neubearbeitung in: H. Dreier (Hrsg.), *Kommentar zum Grundgesetz*, Bd. 1, 2. Auflage, Tübingen 2004

Art. 5 Abs. 3 (Kunstfreiheit)

Art. 5 Abs. 3 (Wissenschaftsfreiheit)

Art. 11 (Freizügigkeit)

Privatdozent Dr. Matthias Rossi

- Informationszugangsfreiheit und Verfassungsrecht.

Zu den Wechselwirkungen zwischen Informationsfreiheitsgesetzen und der Verfassungsordnung in Deutschland – *Habilitationsschrift*, Berlin 2004.

- Le jure et l'urbanisme en Allemagne.

Cahier du Gridauh, N° 9 (2004), S. 141 – 155

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

- Für Europäer verboten. Die europäischen Befürworter eines Militärschlages gegen Irak vergessen: Die Grundsätze des EU-Vertrages verbieten die Beteiligung an Angriffskriegen, in: Kai Ambos, Jörg Arnold (Hrsg.): Der Irak-Krieg und das Völkerrecht, Berlin: Berliner Wissenschaftsverlag 2004, S. 326-328

- Individualrechtsschutz im Europäischen Verfassungsrecht, Deutsches Verwaltungsblatt [DVBl.] 2004, S. 606-616 (<http://www.whi-berlin.de/rechtsschutz.htm>)

- Competences – Reloaded? The Vertical Division of Powers in the EU after the New European Constitution, in: J.H.H. Weiler u.a. (Hrsg.): Altneuland: The EU Constitution in a Contextual Perspective, Jean Monnet Working Paper 5/04, (<http://www.jeanmonnetprogram.org/papers/04/040501-16.html>)

- European Identities and the EU- The Ties that Bind the Peoples of Europe (mit Jan Palmowski), Journal of Common Market Studies [JCMS] 42 (2004),- S. 573-598 (<http://www.whi-berlin.de/identities.htm>)

- Völkerrecht und Cyberspace. Entgrenztes Recht und entgrenzte Medien, in: Udo Thiedeke (Hrsg.): Soziologie des Cyberspace. Medien, Strukturen und Semantiken, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (vormals Westdeutscher Verlag), 2004, S. 491-521

- Wer soll Hüter der europäischen Verfassung sein?, Archiv des öffentlichen Rechts [AöR] 2004, S. 411-435 und in: Olivier Beaud und Ingolf Pernice (Hrsg.): Die Zukunft der Europäischen Union: Eine kritische Bilanz des Konvents, Brüssel: Bruylant, S. 429-456 (<http://www.whi-berlin.de/hueter.htm>)

- Europarecht als französisches Verfassungsrecht. Anmerkung zur Entscheidung des Verfassungsrates vom 10. Juni 2004, Europarecht [EuR] 2004, Heft 6, S. 925-936

- Französischer Verfassungsrat, Entscheidung Nr. 2004-496 DC vom 10. Juni 2004 über das Gesetz über das Vertrauen in den digitalen Wirtschaftsverkehr (Übersetzung), Europarecht [EuR] 2004, Heft 6, S. 921-924
- Französischer Verfassungsrat, Entscheidung Nr. 2004-505 DC vom 19. November 2004 über die Vereinbarkeit des Vertrags für eine Verfassung für Europa mit der Französischen Verfassung, Europarecht [EuR] 2004, Heft 6, S. 911-920
- Beitrittskandidat Türkei, (mit Klaus Suchanek u.a., ohne Autorennennung), Friedrich Ebert Stiftung - Internationale Politikanalyse - Arbeitsgruppe Europäische Integration - Arbeitspapier Nr. 16 - Februar 2004, (<http://www.fes.de/indexipa.html>), 10 S.
- Europäisches Sprachenverfassungsrecht, Der Staat 2004, iE.
- Multi-Layered and multi-levelled? Public law architectures for the 21st century, Buchbesprechung: Nicholas Bamforth und Peter Leyland (Hrsg.): Public Law in a Multi-Layered Constitution, Oxford: Hart Publishing, 2003, The Journal of International Constitutional Law [I-CON] 2004, 6 S. Ms., iE.

Ralf Martin Kanitz

- Fundamental Rights and Multilevel Constitutionalism in Europe, in: Curtin, Deirdre/Griller, Stefan/Prechal, Sacha/de Witte, Bruno (Hrsg.), The Emerging Constitution of the European Union, Oxford 2004 (zusammen mit Ingolf Pernice)
- Neue Rechtsprechung der Europäischen Gerichte II (EuGH, EuG), Hrsg. (zusammen mit Philipp Steinberg), WHI-Materials 1/2004, www.whi-berlin.de

Vera Rodenhoff, LL.M.

- Die Gemeinschaftskompetenz für eine Richtlinie über den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten, 15 ZUR (Zeitschrift für Umweltrecht) 2004, S. 149 ff. (zusammen mit Ingolf Pernice)

Philipp Steinberg

- Daseinsvorsorge im europäischen Mehrebenensystem als geteilte Gewährleistungsverantwortung, in: Bungenberg u. a. (Hrsg.), Recht und Ökonomik (44. Assistententagung öffentliches Recht Jena 2004), München 2004, S. 189 ff.: Beck.
- Die Wienstrom Entscheidung des EuGH, EuZW 3 2004, S. 76 ff.
- Neue Rechtsprechung der Europäischen Gerichte II (EuGH, EuG), Hrsg. (zusammen mit Ralf Kanitz), WHI-Materials 1/2004, www.whi-berlin.de
- Die Flexibilisierung des neuen europäischen Vergaberechts, NZBau 2005, i. E.

- Vergaberechtliche Steuerung als Verbundaufgabe. Prozedurale und materielle Einwirkungsmöglichkeiten öffentlicher Auftraggeber im unvollkommenen Binnenmarkt, Baden-Baden 2005, i. E.

Dr. Daniel Thym, LL.M.

- Ungleichzeitigkeit und Europäisches Verfassungsrecht (Nomos, 2004).
- Reforming Europe's Common Foreign and Security Policy, European Law Journal 10 (2004), S. 5-22.
- Charta, Grundgesetz und EMRK: Ein kohärentes Gesamtsystem des Grundrechtsschutzes in Europa?, in: Claudia Mahler/Norman Weiß (Hrsg.): Menschenrechtsschutz im Spiegel von Wissenschaft und Praxis (2004), S. 112-149.
- Die neue institutionelle Architektur europäischer Außen- und Sicherheitspolitik, Archiv des Völkerrechts 42 (2004), 44-66.
- European Constitutionalism beyond the State (Book Review), International Journal for Constitutional Law 2005, i. E..
- Europe's Area of Freedom, Security and Justice (Book Review), European Law Review 30 (2005), i.E.

Edgar Lenski

- Die WTO auf dem Weg zur Weltwirtschaftsorganisation?, in: Marc Bungenberg/Karl M. Meessen (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht nach dem 11. September 2001 (Boorberg 2004), S. 115-132.

Auszeichnungen

Dr. Daniel Thym, LL.M.

- Verleihung des Humboldt-Preises für herausragende Arbeiten für die Promotion über „Ungleichzeitigkeit und europäisches Verfassungsrecht“
- Emile Noël-Auszeichnung des European Law Journal mit Unterstützung des Europäischen Hochschulinstituts in Florenz für den Beitrag „Reforming Europe's Common Foreign and Security Policy“

9. Internationaler Forscheraustausch



Auswärtige Lehrtätigkeit und Teaching Staff Mobility

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

10.-12. Mai

„Towards a New European Constitution“

zwölfstündiges Blockseminar im Rahmen des Teaching Staff Mobility Programmes SOKRATES, gemeinsam mit Prof. Dr. M. Wyrzykowski (Richter am polnischen Verfassungsgericht) und Dr. C. Hillion (Lecturer am University College of London), Juristische Fakultät, Universität Warschau, Warschau, Polen

Edgar Lenski

22. - 27. März 2004

„Fundamental Rights Protection in the EU“, „Introduction to German Constitutional Law“, „Dispute Settlement in the WTO“

Visiting Lecturer an der University of Wales, Aberystwyth (Teaching Staff Mobility)

Wintersemester 2004/05

Dozent für deutsches und europäisches Verfassungsrecht an der Deutschen Rechtsschule, Uniwersytet Wroclawski (Breslau), Polen.

Herausgeberschaft

Prof. Ingolf Pernice

- Schriftenreihe Europäisches Verfassungsrecht, NOMOS Baden-Baden (seit 1995)
- (Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht als Hrsg.), Forum Constitutionis Europae (FCE, seit 2000)
- European Constitutional Law Network-Series (seit 2002)
- (zus. mit A. Blankenagel, H. Schulze-Fielitz): Verfassung im Diskurs der Welt. Liber Amicorum für Peter Häberle, 2004

- (zus. mit Olivier Beaud, Arnaud Lechevalier, Sylvie Strudel): L'Europe en voie de Constitution. Pour un bilan critique des travaux de la Convention, 2004.
- (zus. mit Vincenzo Atripaldi und Roberto Miccú), Una Costituzione per l'Europa. Consolidamento e innovazione costituzionale dalla Convenzione al 'nuovo' Trattato di Roma, 2004, i.E.

Prof. Pernice ist **Mitherausgeber** der Europäischen Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (EuZW), im Board of Advisors von „The Columbia Journal of European Law“ (ColJEL) und Mitglied im Editorial Advisory Board des von *Tom Eijsbouts* seit 2004 herausgegebenen „European Constitutional Law Review“ (EuConst).

Gastforscher

Das Walter-Hallstein-Institut steht Gastforschern aus dem Ausland offen, die Themen zum Europäischen Verfassungsrecht bearbeiten. 2004 besuchten das WHI:

Horváthy Balázs (Universität Győr, Ungarn); Marie-Pierre Granger (University of Exeter/ England); Helene Klimova (Russland); Dr. Egidijus Sileikis (Universitaet Vilnius, Litauen); David Vasak (Tschechische Republik); Yuanyuan Wang (Peking,China); Zhongxia Li (Peking, China); Dr. Marek Zubik (Polen)

Von der Möglichkeit, eine Station des juristischen Vorbereitungsdienstes am Walter Hallstein-Institut zu verbringen machen im Jahre 2004 die Referendare Helene Sobotta und Matthias Fahrner Gebrauch.

LL.M.-Programm

Das WHI betreut jedes Jahr Studenten aus dem LL.M.-Programm der Humboldt-Universität, die Arbeiten im Europäischen Verfassungsrecht erstellen. Die LL.M.-Studenten sind eingeladen, durch ihre Teilnahme an den Veranstaltungen des WHI den internationalen Gedankenaustausch über die Forschungsarbeit am Institut zu bereichern. Die Magisterarbeiten sind in der Regel auf rechtsvergleichende Themen zum Europäischen Verfassungsrecht ausgerichtet.

Doktorandenkooperation

Zur Intensivierung des internationalen Forschungsaustauschs wurden in den letzten Jahren einige deutsch-französische Doktoranden-Kooperationen (sog. „co-tutelles“) des WHI mit dem Centre de Droit Européen der Universität Paris II (Panthéon-Assas) eingerichtet. Dabei werden einzelne Dissertationen zugleich von Prof. Dr. Pernice und von Prof. Jacqueline Dutheil de la Rochère betreut.

10. Beteiligung an der Lehre



European Online Academy

Zur Ergänzung der Ausbildung und zur Fortbildung vor allem von Praktikern europaweit hat sich das WHI beim Aufbau und der probeweisen Durchführung der European Online Academy (EOA) engagiert, deren erster Lehrgang im Sommer 2004 abgeschlossen wurde. Ein zweiter Kurs läuft seit dem Winter 2004. Federführend in diesem Projekt ist das CIFE (Dr. Hartmut Maurer, Dr. Helgard Fröhlich, Juliane Büniger), als Partner beteiligt ist neben dem Jean-Monnet Chair for Political Science and European Affairs (Prof. Wolfgang Wessels, Köln), der EuroSapienza Rom, der Europa-Union Deutschland (Bernd Hüttemann, Berlin) und dem Institut für Europäische Politik, Berlin, für die juristischen Aspekte und insbesondere das Europäische Verfassungsrecht auch das Walter Hallstein-Institut (Prof. Ingolf Pernice, Edgar Lenksi). Die EOA kann unter www.eu-online-academy.org im Internet aufgerufen werden.

Studiengang Europawissenschaften

Der Postgraduierten-Studiengang Europawissenschaften in Berlin wurde im Oktober 1998 auf Initiative des Auswärtigen Amtes, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft und der Studienstiftung des Deutschen Volkes in den Städten Berlin, Bonn, Hamburg und Saarbrücken eingerichtet. Er wird von den drei Berliner Universitäten gestaltet und bietet ein interdisziplinäres Programm zur konzentrierten Ausbildung zu Fragen der europäischen Integration (<http://www.europawissenschaften-berlin.de/>). Prof. Ingolf Pernice hat als Mitglied der Fakultät des Studiengangs im Studienjahr 2004/05 wie auch schon früher den Kurs zu Europa als Rechtsgemeinschaft übernommen: Es hält im Zusammenhang mit seiner allgemeinen Vorlesung eine speziell für die Fellows konzipierte Seminarveranstaltung zum Verfassungsrecht der Europäischen Union.

Seminar

Im Rahmen des Instituts werden jedes Semester Seminare zur Theorie und Praxis des Europäischen Verfassungsrechts angeboten. Die jeweils besten Referate werden als WHI-Papers auf der Webseite des WHI veröffentlicht.

Im Jahr 2004 fanden mit hervorragenden Referaten die folgenden Seminare statt:

Sommersemester 2004: „*Europäische Verfassung und Grundgesetz*“

Wintersemester 2004/5: „*Grundrechtsschutz im europäischen Verfassungsverbund*“

„Europa vor Ort“: Studienfahrt nach Luxemburg und Brüssel

Wieder in Zusammenarbeit mit der Heinz-Schwarzkopf-Stiftung veranstaltete das WHI auch im Jahr 2004 eine Seminarreise nach Luxemburg und Brüssel. Vom 27. bis 30. Juni wurde den 43 Teilnehmern ein unmittelbarer Eindruck in die europäischen Institutionen und ihre Arbeitsweise gewährt. Weiterhin wurde jedem die Gelegenheit zur Diskussion aktueller Fragen europäischer (Rechts-)Politik mit Richtern und Beamten „vor Ort“ geboten.

Gesprächspartner waren:

In Luxemburg: Prof. Dr. Vassilios Skouris (Präsident des Gerichtshofs), Prof. Dr. Ninon Colneric (Richterin am EuGH), Prof. Dr. Juliane Kokott (Generalanwältin am EuG), Dr. Christoph Sobotta (Kabinett Juliane Kokott), Dr. Stephan Wernicke (Kabinett Ninon Colneric).

In Brüssel: Annette Heuser, Leiterin des Brüsseler Büros der Bertelsmann-Stiftung, Markus Arens, Referent des Fraktionsvorsitzenden der EPP-ED; Dr. Daniela Bankier, Mitglied des Kabinetts von Kommissarin Schreyer; Dr. Ricardo Gosalbo-Bono, Direktor, Juristischer Dienst des Rates; Thomas Grunert, Direktor für Beziehungen zu den nationalen Parlamenten; Gert Hammer, Leiter des Verbindungsbüros von Berlin in Brüssel; Dr. Frank Hoffmeister, Juristischer Dienst der Europäischen Kommission; Dr. Wolfgang Kirchhoff, Kanzlei Freshfields Bruckhaus Deringer, inzwischen Richter am BGH; Dr. Clemens Ladenburger, Juristischer Dienst der Kommission, ehem. Redakteur im Sekretariat des Konvents zur Zukunft Europas; Dr. Dietmar Nickel, Generaldirektor im EP; Dr. Wilhelm Schönfelder, Ständiger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland in Brüssel; António Vitorino, Mitglied der Kommission, Vertreter der Kommission im Verfassungskonvent.

Das WHI dankt der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen und der Heinz Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, die diese erfahrungs- und erlebnisreiche Fahrt durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht haben.

Außerordentliche Lehrveranstaltungen

Dr. Franz C. Mayer, LL.M. (Yale)

Wintersemester 2003/2004

Europarecht in Fällen (Examens-Arbeitsgemeinschaft), HU Berlin

Ralf Martin Kanitz/Philipp Steinberg

Wintersemester 2003/2004

Kolloquium Neuere Rechtsprechung der Europäischen Gerichte (EuGH, EuG), Humboldt-Universität zu Berlin.

Wintersemester 2004/2005

Kolloquium Neuere Rechtsprechung der Europäischen Gerichte (EuGH, EuG), Humboldt-Universität zu Berlin.

Edgar Lenski

30. April

„Introduction to European Constitutional Law“

Vierstündige Präsenzvorlesung im Rahmen der „European Online Academy“, Humboldt-Universität zu Berlin.

11. Kontakt

Sekretariat des Walter Hallstein-Instituts

**Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Ingolf Pernice
Geschäftsführender Direktor**

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: 2093-3440
Fax: 2093-3449

Raum 104
Unter den Linden 9
Sekretärin: Frau Krause /
Frau Müller

**Sekretariat des Lehrstuhls
Prof. Dr. Michael Kloepfer
Co-Direktor**

Humboldt-Universität zu Berlin
Juristische Fakultät
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Tel: 2093-3331
Fax: 2093-3438

Postanschrift:

Besucheranschrift:

email-Adresse des Walter Hallstein Instituts:

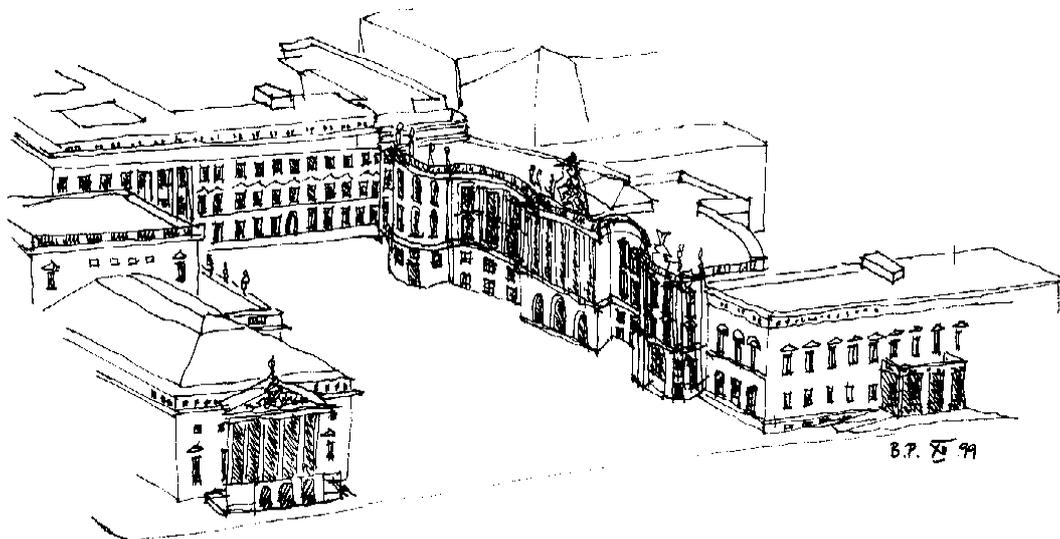
sekretariat@whi-berlin.de

Homepage des Walter Hallstein Instituts:

www.whi-berlin.de

Spendenkonto:

Verein für Europäisches Verfassungsrecht e.V.
Deutsche Bank Berlin, BLZ 100 700 00,
Kontonummer: 0601500



Impressum

Herausgeber:
V.i.S.d.P.:
Druck:

Walter Hallstein-Institut für Europäisches Verfassungsrecht
Prof. Dr. Ingolf Pernice
Druckerei der Humboldt-Universität zu Berlin